

Hallo,

ich möchte hier im Forum die Geschichte meiner 12 Jahre alten Tochter schildern, ich hoffe sie gibt Euch neuen Mut und Kraft.

Um es kurz zu fassen habe ich die verfasste E-Mail an ihren behandelnden Arzt eingefügt:

Sehr geehrter Herr XXX,

XXX Haarausfall begann als sie gerade einmal 5 Jahre alt war. Binnen drei Wochen hatte sie kein Haar mehr am Körper. Auch Augenbrauen und Augenwimpern sind ausgefallen.

Ich habe zuerst einen Hautarzt mit ihr aufgesucht. Dieser sagte mir das Gebiet sei nicht genug erforscht und gab ihr Eil Carnell. Ende der Behandlung.

Daraufhin waren wir beim Kinderarzt, dieser hat uns zu Uniklinik Marburg überwiesen. Dort sind wir auch in der Haarsprechstunde vorstellig geworden. Leider mit dem Ergebnis, das Kinder erst ab 10 Jahre behandelt werden. Wir haben auch unseren Hausarzt um Rat gefragt, er konnte leider auch nicht weiterhelfen.

Wir haben uns also von der Schulmedizin total verlassen gefühlt und haben eine Heilpraktikerin aufgesucht. Dort waren wir auch jahrelang in Behandlung, zumindest bei akuten Erkrankungen wie Erkältung usw. konnte sie sehr gut helfen. Den Haarausfall bekam sie leider auch nicht in den Griff (von dem Honorar hätten wir übrigens einen guten Kleinwagen kaufen können)

Zu der Zeit haben wir die Schulmedizin verteufelt. So hart wie das klingt.

Wir haben ferner eine Geistesheilende und eine Schamanin aufgesucht. Wir haben unser Haus auf Wasseradern durch eine Wünschelrutengängerin untersuchen lassen und daraufhin unser ganzes Haus förmlich auf den Kopf gestellt.

Als unsere Tochter 6 Jahre alt war, begannen die Haare wieder zu wachsen. Sie bekam strackes, dunkelblondes Haar (vorher waren es hellblonde Schillerlocken). Leider vielen meiner Tochter immer wieder mehr oder weniger kreisrunde oder unförmige Stellen aus. Diese wuchsen nach einiger Zeit aber auch wieder zu.

Zwischendurch, ca. 2009 haben wir erneut Hilfe bei einer Hautärztin gesucht. Diese war uns wärmstens empfohlen worden. Ich drängte immer wieder auf ein großes Blutbild. Hoffte das Kind habe nur einen Vitaminmangel. Die Ärztin hat zwar regelmäßig Blut abgenommen, ein großes Blutbild machte sie jedoch nicht (wir hätten es ja auch bezahlt!). Wir sind dort überhaupt nicht weitergekommen. Mir wurde es irgendwann zu bunt und wir haben die Praxis mit den Worten "mein Kind ist kein Nadelkissen" verlassen.

Immer wenn Schübe von Haarausfall auftraten haben wir unserer Tochter Vermiculite und Echinacea compositum gegeben. Das hat uns die Schamanin verordnet und wir hatten wenigstens zeitweise den Eindruck das es hilft.

Im Dezember letzten Jahres bekamen wir einen Anruf von unserer damaligen Logopädin. Sie hatte von Ihnen gehört und Sie uns empfohlen.

Daraufhin haben wir sie im Januar 2012 aufgesucht.

Ich muß gestehen das erste mal das Gefühl gehabt zu haben, hier wird dir geholfen!

DANKE

Familie XXX

Ich wäre mit meiner Tochter bis nach Mosambik gereist wenn mir dort jemand Hilfe zugesagt hätte. Gott lob haben wir einen Arzt in Deutschland gefunden der unser Problem zu lösen

scheint. Die Haare meiner Tochter wachsen seit der Behandlung am 23.01.12 supergut. Sie hatte eine etwa handgroße, kahle Stelle am Hinterkopf. Diese Stelle ist jetzt komplett zugewachsen. Der Arzt diagnostizierte bei meiner Tochter ein Symptom einer Multisystemerkrankung. Sie bekommt einige Vitamine und Mineralstoffe und ihr geht's supergut!

So, ich bin nun zum Ende angekommen.
Ich wünsche hier allen viele, viele neue Haareund gebt nicht auf!
